

Steuerungsgruppensitzung am 15. November 2016

Projekt	Öffentlichkeitsbeteiligung zum Pilotprojekt Begegnungszone Bergmannstraße
Ort	Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Raum 808
Zeit	Donnerstag, 15.11.2016, 16.00 bis 18.00 Uhr
Teilnehmende	Herr Koller, BA Friedrichshain-Kreuzberg Herr Schulz-Herrmann, BA Friedrichshain-Kreuzberg Frau Bolg, BI Leiser Bergmannkiez Herr Hubert, BI Leiser Bergmannkiez Herr Becker, Gewerbetreibender Bergmannstraße Herr Bayam, Stadtteilausschuss Kreuzberg e.V. Frau Jung, BUND Herr Dr. Heinrichs, LK Argus Herr Bartel, SenStadtUm Frau Krenkel, SenStadtUm
entschuldigt	Herr Panhoff, BA Friedrichshain-Kreuzberg Frau Ehrlichmann, BA Friedrichshain-Kreuzberg Herr Kölling, VCD Nordost

1. Protokoll der letzten Sitzung

Es gab keine inhaltlichen Anmerkungen zum Protokoll, aber den Hinweis, dieses in Zukunft umweltfreundlicher zu gestalten, sprich es auf weniger Seiten zusammenzufassen (hiermit geschehen).

2. Stand nach der Wahl (Bezirks- und Senatsebene)

a) Bezirksebene

Herr Koller informiert darüber, dass Frau Herrmann Bezirksbürgermeisterin in Friedrichshain-Kreuzberg bleibt. Ob Herr Panhoff als Stadtrat wiedergewählt wird, stand zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht fest. Eventuell erfolgt eine Ausschreibung für die Besetzung der Stadtratspositionen, die von Bündnis 90/ Die Grünen gestellt werden.

b) Senatsebene

Die neue Zusammensetzung des Berliner Senats hat voraussichtlich auch Auswirkungen auf die Struktur der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Die Zuordnung der Abteilung Verkehr war zum Zeitpunkt der Sitzung aber noch ungewiss.

3. Rückschau der Infoveranstaltung am 03.11.2016

Alle Anwesenden gaben ein kurzes Statement ab, die wesentlichen Punkte sind nachfolgend in zusammengefasster Form aufgelistet:

- Der Wille des Bezirkes und der Senatsverwaltung zur Durchführung einer Testphase wird von der Steuerungsrunde positiv bewertet. Dieses positive Meinungsbild zur Testphase spiegeln auch diverse Wortmeldungen aus dem Publikum wider.

- Es herrschte eine konstruktive teils auch kontroverse Atmosphäre im Sinne der Ausgestaltung der Testphase, aber insgesamt eine positive Grundstimmung. Es zeichnet sich ein Professionalisierungseffekt ab und dank des transparenten Beteiligungsprozesses wächst auch das Vertrauen bezüglich einer ergebnisoffenen Gestaltung der Testphase.
- Die positive Grundstimmung ist möglicherweise auch bedingt durch die verbesserte Veranschaulichung der Planungen (Bildsprache) und die Greenpeace-Aktion.
- Kritik an der temporären Umgestaltung gab es vor allem wegen des Wegfalls von Parkplätzen und fehlender Planungen für den Knoten Bergmannstraße/ Friesenstraße – Zossener Straße.
- Es wurden auch dahingehend Bedenken geäußert, dass die Hauseingänge durch eine höhere Aufenthaltsqualität noch stärker als Notdurft-Einrichtung missbraucht würden.
- Zumindest sollten für den Radverkehr Verbesserungen in dem Knoten Bergmannstraße/ Friesenstraße – Zossener Straße schon während der Testphase erprobt werden. In diesem Zusammenhang wurde der Rechtsabbiegepfad in die Zossener Straße in Frage gestellt.
- Gewerbetreibende waren im Vergleich zu vorangegangenen Veranstaltungen weniger vertreten.
- Kritisiert wurde, dass die Steuerungsgruppe Großteils (Ausnahme Beauftragte für Menschen mit Behinderung) die gewünschten Statements ohne Kenntnis der aktuellen Pläne verfassen musste. LK Argus verwies in diesem Zusammenhang auf die geringe Vorbereitungszeit, angesichts der noch zu führenden Abstimmungen im Vorfeld.
- Auch die verspätete Einladung der Lehrkräfte aus der Kinder- und Jugendbeteiligung wurde bemängelt.
- Positiv gesehen wurde die straffe Durchführung und Organisation der Veranstaltung einschl. des Live-Protokolls.
- Die Auswertung des Feedbacks sollte zügig aufbereitet und veröffentlicht werden. Erste Informationen dazu:
 - es gibt ca. 29 Feedback-Karten von etwa 130 Teilnehmenden
 - eine kontinuierliche Information und Beteiligung während der Testphase wird gewünscht
 - vorgeschlagene Ideen sind Wurfboxen, Online-Beteiligung, Einwurfboxen, weitere Veranstaltungen
 - vorherrschende Themen sind Lärm, Sicherheit, Fahrradparken und Parkraumbewirtschaftung
- In diesem Zusammenhang wird die Einrichtung von Infopunkten während der Testphase angeregt. Vorstellbar sind
 - die Markthalle (Klärung übernimmt der Bezirk)
 - Kaiser's (Klärung übernimmt Herr Becker)
 - das Büro des Stadtteilausschuss
- Trotz des überarbeiteten Layouts für die Pläne und der neuen Bildsprache gab es Kritik an der Verständlichkeit und an der Darstellung der Parkplätze.

4. Stand der Planung Testphase, inkl. Ausblick

- LK Argus überarbeitet den Lageplan unter Berücksichtigung formulierter Anforderungen z.B. seitens der Straßenverkehrsbehörde und des ABSV.
- Herr Becker schlägt vor, im Hinblick auf Veranstaltungen in der Bergmannstraße leicht entfernbarer Fahrradbügel in der Planung zu berücksichtigen.
- Zur Beachtung von Hinweisen aus der Bevölkerung wurde der 18.11.2016 als Stichtag festgelegt.

- Die Vorplanung wird Ende 2016 zur Endabstimmung auf Fachebene an BA und SenStadtUm übergeben. Ziel ist, der BVV eine abgestimmte Vorplanung Anfang Februar 2017 vorzulegen.
- Die Vorlage für die BVV wird durch das SGA erstellt. Es ist zu erwarten, dass die BVV die Maßnahme an den Ausschuss verweist. Alternativ besteht die Möglichkeit, die Maßnahme im Voraus dem Verkehrsausschuss vorzustellen, der dann bereits eine Empfehlung an die BVV formuliert (Zeitersparnis). Angestrebt wird ein Beschluss der BVV im April 2017, um den Start der Testphase im Sommer zu gewährleisten. In jedem Fall wird die Einbeziehung des Knotenpunktes Bergmannstraße/ Friesenstraße – Zossener Straße sichergestellt und dies der BVV auch kommuniziert!
- Die wesentlichen Ergebnisse und der Verlauf der Öffentlichkeitsbeteiligung werden von LK Argus bis Ende des Jahres in einem Kurzbericht zusammengefasst.

5. Stand der Beteiligungsplanung, inkl. Umgang mit der Steuerungsrunde in Zukunft

SenStadtUm gibt dazu folgende Informationen:

- Bis zum Beschluss der BVV über die Umsetzung der Testphase erfolgen seitens SenStadtUm keine weiteren öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen.
- Der Auftrag von ZebraLog ist mit der Veranstaltung am 03.11.2016 beendet. SenStadtUm beabsichtigt, die Leistungen zur Fortführung der Beteiligung vom Start der Umsetzung im Frühsommer 2017 bis zum Ende der Testphase neu auszuschreiben.
- Veranstaltungen verschiedenen Formats sind bisher angedacht (z. B. Spatenstich zum Start der Umsetzung, Spaziergang durch die Bergmannstraße während der Testphase). Wichtig ist, eine Zunahme der Beteiligungs- und Informationsintensität zum Ende der Testphase hin sicherzustellen.
- Verkehrliche Begleituntersuchungen u. a. aus der Sicht von verschiedenen Nutzergruppen dienen der Evaluierung der Maßnahmen und werden sichergestellt. Die Ergebnisse und die der Evaluierung[en] werden ausschlaggebend für Empfehlungen zum Rückbau der temporären Maßnahmen bzw. der Umsetzung von dauerhaften Maßnahmen sein.

BI Leiser Bergmannkiez:

- grundsätzlich Zustimmung zur geplanten Beteiligung während der Testphase, bis zum Start der Testphase sollten die Elemente der Beteiligung aber feststehen
- während der gesamten Dauer der Testphase sollten zwar Daten/ Meinungsbilder von den Bürgerinnen und Bürgern erhoben aber keine baulichen Veränderungen an den temporären Elementen vorgenommen werden
- vorgeschlagene Beteiligungselemente sind:
 - Online (Fotos und Meinungen)
 - Einbeziehung Stadtteilbüro (Bereitstellung von und Briefkasten für Evaluierungszettel)
 - Veranstaltungen zum Start/ zur Halbzeit/ zum Ende der Testphase jeweils mit Ergebnissen

Stadtteilausschuss:

- Durchführung regelmäßiger Verkehrszählungen unter Beachtung der Einflüsse resultierend aus den Baumaßnahmen in der Friesenstraße auf den Verkehrsablauf in der Bergmannstraße

BA + BI Leiser Bergmannkiez:

- Die Ideen für die Umgestaltung des Knotens Bergmannstraße/ Friesenstraße – Zossener Straße müssen bei der Beteiligung zur Testphase thematisiert werden.
- Trennung zwischen Betrachtung Knoten und Testphase muss möglich sein.

BA:

- Untersuchung des Knotens wird in der Beschlussvorlage für die BVV berücksichtigt

LK Argus + SenStadtUm:

- Befürwortung für Planung des Knotens Bergmannstraße/ Friesenstraße – Zossener während der Testphase. Einbeziehung der VLB notwendig.

Gewerbetreibende:

- Es wird eine Lösung für den Knoten erwartet.

6. Sonstiges

- Frau Meyer (Referentin von Herrn Panhoff) geht zum heutigen Tage in den Ruhestand.
- LK Argus stellt dem Stadtteilbüro zeitnah die Pläne für den Aushang zur Verfügung.
- BA und SenStadtUm klären Zuständigkeit und Vorgehensweise für Planung und Umsetzung der Begegnungszone.
- Der Erhalt der Steuerungsrunde wird von allen befürwortet. Die Zusammenkünfte können aber in größeren Abständen erfolgen. Dies muss aber letztendlich der Bezirk final festlegen. Die nächste Sitzung der Steuerungsrunde findet voraussichtlich im Februar 2017 statt.
- Die Internetseite <https://www.begegnungszonen.berlin.de/> wird Ende des Jahres abgeschaltet bzw. umgeleitet auf die Seite der Senatsverwaltung http://www.stadtentwicklung.berlin.de/verkehr/politik_planung/fussgaenger/strategie/de/begegnungszone_bergmannstrasse.shtml. Weiterhin steht für Anregungen, Wünsche, Ideen und Kritik der Bürger zur Testphase eine Kontaktmöglichkeit unter der SenStadtUm-E-Mail-Adresse weitergehen@senstadtum.berlin.de zur Verfügung.
- Start für die Baumaßnahmen zur Lärminderung in der Friesenstraße ist im Frühjahr 2017. Daraus resultiert eine Umleitung des Linienbusses durch die Bergmannstraße.
- SenStadtUm klärt, ob vor Beginn der Baumaßnahmen in der Friesenstraße weitere Verkehrszählungen und auch Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden können. Diese Leistungen werden gesondert finanziert und von der VLB veranlasst.

Krenkel